Mit vrkund diez briffs, versigelt mit vnser keiserlichen Maiestat Insigel, der geben ist zu Prage, nach Cristus gepürt dreuczehenhundert Jar dar nach in dem drey vnd Sehczigstem Jare, an sand Andres tage dez heiligen Czwelfboten, vnserr Reich in dem Achtzehendem vnd dez keysertums in dem Newnden Jare.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

Vergl. Spiess Nebenarb. II. S. 27.

XV.

Der Erzbischof von Mainz gelobt, den, durch Burggraf Friedrich, zwischen ihm und Wilhelm von Mosbach vermittelten Frieden zu halten.

17. Januar 1364.

Wir Gerlach v. G. G. Ertzbischoff zu Mentze etc., Bekennen . . ., daz wir vmb Bede des Edeln *Fryderichs Burggrafen zu Nürenberg,* vnsers lieben Swagers, die er uns getan hat mit Conrat Abindor von Seckendorff, Ritter, Yme vor Uns und unsere Helfere eyns Fryden gefolget han, zu haldene mit Wilhelm von Maspach, Ritter, und sinen Helfern, die er uns mit Namen in sime frydebrieffe benennen sal (wan wir nit enwissen wer in sime fryden sin wolle) zuschen hie und Ostirtage nehst komt, und den Tag allen u. ieden den Fryden stede u. veste zu haldene, ane Geuerde, urkunde dis Briffs.

Auch wollen wir gerne unserm . . . Swager dem *Burggrafen von Nurenberg* off eynem gutlichen Tag geryden zu Wertheim, off den Suntag Letare zu Mitfasten . . . dar zu redene umb solche zweyunge, die zuschen uns und Wilhelm von Maspach egenant ist. Wer auch, daz der Fryde von Unsir syten geergirt wurde, daz Got verbiede, so wolden wir den frydebroch rechten, mit der Name und Wonden, und Toden, nach gnaden, als des Landes gewonheit ist. Des zu Urkunde . . . Datum Achaffenburg die B. Anthonii, MCCCLXIV.

Guden Cod. dipl. III. p. 461.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf